

## Parlamentarischer Abend im Holbornschen Haus

H + G Göttingen e. V. empfängt erstmals Oberbürgermeister Köhler sowie zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung

Bereits zu einer schönen Tradition geworden ist das jährliche Zusammentreffen in der angenehmen Atmosphäre des Holbornschen Hauses, in welcher Verwaltung, Politik und der Grundeigentümerverschein sich über aktuelle Themen des Stadtgeschehens austauschen sowie gemeinsame Handlungsfelder, Erwartungen, Planungsstände und Anregungen diskutieren können.

In den letzten Jahren konnten diese konstruktiven Dialoge in Fachausschüssen und Arbeitskreisen, aber auch bei verschiedenen weiteren Veranstaltungen effektiv fortgesetzt werden. Hilfreich für alle Beteiligten ist dabei, dass jetzt die Ansprechpartner persönlich bekannt sind.



(v. l.: Vorstandsmitglieder W. Becker u. Dr. D. Hildebrandt, Oberbürgermeister R.-G. Köhler)

Als Gäste konnten Oberbürgermeister Köhler, Stadtbaurat Dienberg, Erster Stadtrat Suermann sowie zahlreiche Mitglieder aller Ratsfraktionen begrüßt werden. Der Abend wurde moderiert vom ersten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. Dieter Hildebrandt, Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht. Vier weitere Vorstandsmitglieder sowie der Justiziar der Geschäftsstelle und die Pressesprecherin des Vereins tauschten sich mit den Gästen in zwangloser Runde aus.

Kernthema des Abends war der Flächennutzungsplan, an dessen Neuaufstellung derzeit gearbeitet wird. Der alte Flächennutzungsplan stammt aus dem Jahr 1975 und wurde seither rund 100 Mal an die jeweiligen Planungserfordernisse angepasst. Um zu vergegenwärtigen, wieviel sich seither geändert hat, wurde die Vorstellungsrunde um die Frage erweitert: „Wo war ich im Jahre 1975 und was habe ich gemacht?“ Von vielen Teilnehmern konnte so Wichtiges oder Witziges erfahren werden.

„Der Flächennutzungsplan ist ein wichtiges Instrument zur Planung der Stadtentwicklung, die Vorarbeit hierzu wurde mit dem Leitbild 2020 und dem Innenstadtleitbild, an dem wir mitgearbeitet haben, geleistet.“ führte Herr Dr. Dieter Hildebrandt zu Beginn der Gesprächsrunde aus. „Göttingen gibt sich damit einen neuen Handlungsrahmen für die zukünftige Stadtentwicklung. Hier gilt es, die teils verschiedenen Interessen der Bürger zu berücksichtigen. Wir werden in dem entsprechenden Facharbeitskreis mitarbeiten und unseren Mitgliedern regelmäßig berichten, damit eine aktive Beteiligung der Grundstückseigentümer erfolgen kann“.



Parlamentarische Runde im Holbornschen Haus: Vertreter aus Verwaltung und Politik zu Gast beim Verein

Stadtbaurat Dienberg hob hervor, dass es künftig diverse öffentliche Sitzungen der Fachausschüsse im Rathaus und insgesamt acht Bürgerveranstaltungen zum Thema „FNP“ geben wird. Auch werde erstmals ein Landschaftsplan aufgestellt. Oberbürgermeister Köhler betonte, dass es keine Denkblockaden geben dürfe, wenn der Wohnraumbedarf für Studenten, Wissenschaftler und andere zuziehende Bürger gedeckt werden soll. „Wir sind eine Stadtgesellschaft, die sich aus Bürgern, Politik und Verwaltung zusammensetzt. Alle müssen sich einbringen. Es sind sorgfältige Abwägungen nötig. Wo soll Nachverdichtung stattfinden, wo hat der Landschaftsschutz Vorrang? Wichtig ist auch die Frage danach, wo Arbeit und wo Wohnen künftig stattfinden soll.“

Anhand diverser möglicher Flächen im Stadtgebiet, wie z. B. der Nordstadt inklusive des Sartoriusquartiers wurden lebhafte Diskussionen zwischen den Beteiligten geführt, in welcher Art und mit welchen Folgen künftig Stadtentwicklung gestaltet werden sollte. Dabei sind nicht nur Flächenbedarfe im Wohnungsbau und Gewerbe zu berücksichtigen, sondern auch soziale Aspekte. Ungefähr zwei Jahre wird es voraussichtlich dauern, bis der neue Flächennutzungsplan verabschiedet wird. Bürger, Interessenvertreter, Verwaltung und Politik werden noch viel Arbeit leisten und Gespräche führen müssen.

Zunächst aber wurden diese jedoch im Foyer des Holbonschen Hauses in kleinen Runden fortgesetzt. Bei Buffet und Getränken klang der Parlamentarische Abend aus – zur Zufriedenheit aller Beteiligten.



Im Dialog (v.l.) Ratsherr Dr. H.-G. Scherer, Justiziar des H + G Göttingen e. V. Uwe Witting

Auch die Medien – mit mehreren Vertretern - zeigte sich zufrieden: „H + G Göttingen e. V. widmet sich fachkundig und engagiert seit vielen Jahren den wichtigen Themen in unserer Stadt. Es lohnt sich auf jeden Fall, den Einladungen des Vereins zu folgen“, führte ein Vertreter der örtlichen Presse aus und versprach vom Parlamentarischen Abend zu berichten.

Göttingen, den 20. April 2015

H + G Göttingen e. V.

Susanne Et-Taib  
Referentin Öffentlichkeitsarbeit/